



Arbeitsplan zur Veranstaltung Nr. 21.25.36: **Corona als Herausforderung für diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Schulentwicklung**

Anmeldelink: <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=124282>

Online-Veranstaltung

Zeit: 25.06.2021: 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Leitung: Inga Niehaus, Regine Hartung
Claudia Schanz, Dieter Schoof-
Wetzig, Regina Piontek

Arbeitsplan für Freitag, 25.06.2021	
11:30-12:00	Virtuelles Ankommen
12:00	Begrüßung durch die INKA-Sprechergruppe
12:15	Input: Diskriminierungsrisiken in Schulen in der Pandemie <i>Aliye Yegane (Leitung Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen / ADAS)</i>
13:00	Arbeitsgruppen 1-3 (Beschreibung siehe unten)
15:00	Plenum: Austausch über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Abschlussdiskussion
15:30	Ende der Veranstaltung
15:30- 16:00	INKA-Perspektiven (für INKA-Mitglieder und Interessierte)

Beschreibung der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1: Diskriminierungskritische Schule in Zeiten der Pandemie

In dieser AG versuchen wir, uns der Frage anzunähern und uns darüber auszutauschen, wie sich in Zeiten der Pandemie Ungleichheit und Diskriminierung im Kontext Schule weiter verschärfen. Dabei nehmen wir eine intersektionale Perspektive auf rassistische, sexistische und klassistische Diskriminierung ein.

Moderation: Imke Scheurich, Diana-Sandrine Kunis und Michael Schneider-Velho

Arbeitsgruppe 2: Chancen demokratischer Schulentwicklung durch Digitalisierungsschub?

Die Pandemie hat zu mehr und anderer digitaler Kommunikation geführt, gleichzeitig wächst die Sorge, dass sich die Unterschiede bezogen auf Bildungsgerechtigkeit verhärten und zur Benachteiligung der Gruppen führt, für die in vielfältiger Weise die Voraussetzungen zur Teilhabe nicht vorhanden sind. Aber birgt digitale Kommunikation nicht auch Chancen für eine demokratische Schulentwicklung in sich? In der AG wollen wir uns vor allem über diese Aspekte austauschen:

- Bei virtuellem Unterricht erscheinen auf dem Monitor alle einzeln und alle gleich, im Chat können sich alle beteiligen – bietet die Struktur mehr Chancen für gleichwertige Teilhabe?
- Bietet die digitale Struktur für Schüler:innen als „digital natives“ mehr Möglichkeiten zur demokratischen Teilhabe?
- Wie steht es mit den Beteiligungsmöglichkeiten und der Erreichbarkeit der Eltern? Partizipieren Eltern, für die der Umgang mit Smartphone und Laptop zur Selbstverständlichkeit geworden sind, auf diesem Weg eher?
- Funktioniert Schule in der Pandemie als digitaler Partizipationsrahmen?

Moderation: Regina Piontek und Inga Niehaus

Arbeitsgruppe 3: Schule in der Pandemie als Konflikttraum

Wie in einem Brennglas lassen sich gesellschaftliche Konflikte, Macht- und Herrschaftsverhältnisse und deren Folgen in Form von diskriminierenden Zuschreibungen und Ausgrenzungen in der Schule beobachten - in Pandemiezeiten mit langen Distanzlernphasen ungleich mehr. Junge Menschen in der Pandemie fühlen sich oft nicht gehört und wahrgenommen. In dieser AG wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie es gelingen kann, dass Jede:r gehört und in seinen/ ihren Bedürfnissen und Interessen ernst genommen und wertgeschätzt wird – insbesondere auch mit dem Blick auf diejenigen, die diskriminierungserfahren sind. Schulleitungen und Lehrkräfte reagieren oft überfordert. In der AG wollen wir darüber diskutieren:

- Wie kann die Schule lernen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen und klar Position zu beziehen – ohne selbst Zuschreibungen vorzunehmen?
- Wie kann aus Schulentwicklungsperspektive Schulkultur und Unterricht als Raum einer umfassenden Wir-Gruppe auf menschenrechtlicher Basis gestärkt und als demokratischer Lern- und Lebensraum gezielt etabliert werden?

Moderation: Claudia Schanz und Dieter Schoof-Wetzig